

**KSK**

# WIR VON KSK

DAS MAGAZIN FÜR MITARBEITER UND KUNDEN

**NEUE MITARBEITER**  
Wir verstärken unser Team **S.2****2014****AUSBLICK 2014**  
Ein intensives Jahr wartet auf uns **S.3****SPONSORINGAKTION**  
„Dein Verein und KSK“:  
Gewinner 2014 ermittelt **S.4**

# LevelUp

**AUSGABE**  
MAI 2014

## Jede Menge Ideen, die KSK bewegen

Wenn zwei sich einigen, freuen sich alle: Die neue Betriebsvereinbarung zum Verbesserungsvorschlagswesen (VVW) funktioniert. Wir informieren über die ersten Ergebnisse von „Level Up“.

Qualität und Flexibilität sind die Grundlagen für den Erfolg von KSK als Partner der internationalen Automobilindustrie. Besonders die Qualität steht im Fokus der Kampagne „Qualität hat einen Namen. Meinen.“, die klar macht, dass Präzision, Zuverlässigkeit und vorausschauendes Denken bei jedem KSK-Mitarbeiter so stark verankert sind wie die Unternehmensfarbe blau. Mit der nun in die Tat umgesetzten Betriebsvereinbarung zum Verbesserungsvorschlagswesen (VVW) werden die KSK-Mitarbeiter mehr denn je zu Mitgestaltern von Arbeitsprozessen, Effizienzsteigerungen und weiteren Qualitätsverbesserungen. „Level Up“ hat KSK das Programm getauft. „Unser Ziel ist, dass wir die Kreativitätspotenziale unserer Kollegen besser nutzen und gleichzeitig die Zusammenarbeit fördern.“ so der Technische Leiter Achim Derdak.

Das Streben nach Weiterentwicklung steht im Mittelpunkt des VVW und wird honoriert. Jeder Mitarbeiter, der zum ersten Mal einen Vorschlag einreicht, erhält – unabhängig, ob sein Vorschlag umgesetzt wird oder nicht – eine Anerkennungsprämie von 40 EUR und für jeden weiteren Vorschlag 20 EUR. Im Zeitraum 2013 bis zum Ende des ersten Quartals 2014 wurden 12 Verbesserungsvorschläge prämiert. Für den Rest des Jahres 2014 hat sich die KSK-Geschäftsführung das Ziel gesetzt, dass 30 weitere Vorschläge eingereicht werden.

Führt der Vorschlag zu einer Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand und ist wirtschaftlich sinnvoll, erhält der Mitarbeiter einen weiteren Bonus. „Wir müssen dabei nach Vorschlägen unterscheiden, deren Nutzen sich wirklich berechnen lässt und

Vorschlägen, wo dies nicht möglich ist.“ so Daniel Karpfinger. Bei den nicht berechenbaren Nutzenvorteilen entscheidet ein Punktesystem, über das die von der Verbesserung betroffenen Unternehmensbereiche eine Bewertung abgeben. Bei errechenbarem Nutzen schüttet KSK 10% der Ersparnisse im ersten Jahr der Umsetzung an den Mitarbeiter oder die Mitarbeitergruppe (bei gemeinsamen Vorschlägen) aus. „Da können schon einige Euros zusammenkommen, denn insbesondere über Prozessverbesserungen lassen sich häufig große Einsparungen erreichen“, zieht Betriebsratsvorsitzender Werner Tursch ein positives Resümee der neuen Regelungen für das VVW.“



Aktueller Spitzenreiter oder besser gesagt „der KSK Ideen-Fuchs“ ist Vitor dos Santos

Verbesserungsvorschläge pro Mitarbeiter pro Jahr

**0,57**

Das wären bei KSK über 170 Verbesserungsvorschläge

**Blick über den Hobbock – Anspornende Zahlen aus anderen Unternehmen**

Durchschnittliche Einsparung je Verbesserungsvorschlag

**2.000 €**

Durchschnittliche Ausschüttung je Mitarbeiter

**340 €**

## Herzlich willkommen bei KSK



Emrah Sari (26 Jahre)

**Sein Herz schlägt für Autos und für die Elf vom Niederrhein**

Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei

Sekurit Saint-Gobain ist Emrah Sari in das Team von KSK gewechselt. Er unterstützt uns seit September 2013 im Vertriebsbüro und ist dort für die Kundenbetreuung und Angebotskalkulation zuständig.



Nadine Tomczak (37 Jahre)

**Sportliche Mutter zweier Mädchen mit einem Faible für Bücher**

Ein herzliches Willkommen auch an Nadine Tomczak. Die gelernte Bilanzbuchhalterin entlastet halbtags seit Mitte Februar dieses Jahres Frau Scharsich.



Lena Geiser (22 Jahre)

**Herzlichen Glückwunsch!**

Wir gratulieren Lena Geiser (im Bild) und Sara Houbé, die im Januar dieses Jahres erfolgreich Ihre

Ausbildung zur Industriekauffrau bei KSK abgeschlossen haben! „Ich bin einfach nur erleichtert“, meinte Lena Geiser, die uns nun im Verwaltungsgebäude als Assistentin tatkräftig unterstützt. Sie ist ab sofort unser „zentrales“ Gesicht und intern über die Durchwahl -11 zu erreichen. Nochmals herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und viel Erfolg für den weiteren Berufsweg!

## Comebacker – Zwei zurück im Team

Gleich zwei ehemalige Kollegen, Michael Hafke und Marco Leloup, haben in den vergangenen Monaten den Weg zurück ins Team von KSK gefunden. Unser Kollege Michael Hafke startet nun neu in Halle 5 als Qualitätsmanager. Marco Leloup wird zunächst in Werk 1 als Lackier-Fachmann eingesetzt. Mit den beiden hat sich „Wir von KSK“ über die Gründe Ihrer Rückkehr unterhalten.

**Herr Hafke, erzählen Sie uns kurz warum Sie zu KSK zurückgekehrt sind?**

Es ist die nette Arbeitsatmosphäre, in der ich mich wohl fühle, die Freude an der Automobilbranche und die Motivation, etwas bewegen zu können. Außerdem habe ich bei KSK die Möglichkeit, einiges zu erreichen.

**Herr Leloup, Sie waren bereits 17 Jahre bei KSK und sind jetzt nach zwei Jahren „Pause“ zurückgekehrt, warum?**

Bei KSK weiß man einfach was man hat! Es ist das gewohnte, familiäre Umfeld und die netten Kollegen, die mir die Entscheidung leicht gemacht haben, zurück zu kommen.



Das Team von KSK.

## Betriebsräte besuchten Grundlagenseminare

Bereits Anfang Januar haben Mitglieder des Betriebsrats (Ralf Bönnen, Nejdet Karul, Maik Nagel, Vitor Santos, Hüseyin Sisman und Harry Übachs) ein dreitägiges Seminar im niederrheinischen Goch besucht. Die anspruchsvolle Themenliste, auf der Mitbestimmungsrecht, Mitwirkungsrecht, Beratungsrecht, Informationsrecht, Betriebsvereinbarungen und Initiativrecht standen, führte die Grundlagen eines gut funktionierenden Betriebsrates zusammen. Das Fazit aller Teilnehmer aus dem KSK-Betriebsrat: „Ein anstrengendes, aber auch

höchst effektives Seminar.“ An dessen Ende konnten alle Teilnehmer ihre Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Modul 1 des Grundlagenseminars in den Händen halten. Anfang Mai folgte für alle Betriebsratsmitglieder die Teilnahme am Grundlagenseminar BR 2. Dabei standen die Themen Beschwerde- und Informationsrecht, Wirtschaftsausschuss, Ordnung und Verhalten im Betrieb, die Betriebsänderung, Interessensausgleich und Sozialplan im Mittelpunkt der Schulung.



## Resümee eines Jahres voller Veränderungen und Blick voraus auf ein intensives Jahr 2014

KSK-Geschäftsführung legt die Weichen für 2014: Fortsetzung des eingeschlagenen Weges

„Der europäische Automarkt stagniert und ist im Bereich der Neuzulassungen bereits im sechsten Jahr in Folge rückläufig. Sich in diesem nach wie vor von Konsolidierungsdruck auf die Zulieferer geprägten Markt erfolgreich behaupten zu können, ist Ausdruck unserer Anpassungsfähigkeit bei gleichbleibender Qualität.“ Geschäftsführer Egbert Symens bilanziert das Jahr 2013 daher nicht ohne Zufriedenheit. Aber es gilt nun, das Fundament für zukünftige Erfolge weiter auszubauen.

Im ereignisreichen Geschäftsjahr 2013 hat sich die KSK-Mannschaft den Erfolg hart erarbeitet. „Veränderungen in der Geschäftsführung, das Etablieren einer neuen Führungskultur, die gemeinsame Überarbeitung der Corporate Identity, die neue Kampagne „Qualität hat einen Namen. Meinen!“ und das 25-jährige Firmenjubiläum: Man kann wohl behaupten, dass andere Unternehmen daraus einen Mehr-Jahres-Plan gemacht hätten.“ Geschäftsführer Daniel Karpfinger wertet die gemeinschaftlichen Anstrengungen bei KSK dabei äußerst hoch. Nachdem im ersten Halbjahr 2013 noch Umsatzeinbrüche erwartet werden mussten, konnten im dritten und vierten Quartal durch die gute Arbeit in Vertrieb und Produktion kurzfristig neue Projekte übernommen werden. Das sorgte für eine im Jahresdurchschnitt konstante Produktionsauslastung.

Egbert Symens weiß, dass auch 2014 mit den beiden KSK-Fähigkeiten Flexibilität und Qualität gemeistert werden muss. Das Geschäft wird immer internationaler, denn auch die nach wie vor gut aufgestellten deutschen Premium-Automobilhersteller erzielen ihre notwendigen Absatzzahlen längst nicht mehr auf den Heimatmärkten. Die allenfalls zaghafte Erholung auf den europäischen Märkten bedeutet für die deutschen Automobilzulieferer einen enorm hohen Wettbewerbsdruck. Besonders der Nutzfahrzeugmarkt steht vor einem schwierigen Jahr. In 2013 konnte nur durch eine Vielzahl an vorgezogenen Verkäufen für die nun geltende schärfere Abgasnorm EURO VI ein erneut enttäuschendes Jahr verhindert werden. Daher werden für 2014 auch rückläufige Zahlen erwartet.

Für KSK unterstreichen diese Entwicklungen, dass die Positionierung „the flexible experts in coating“ den Nerv der Zeit trifft. „Eine hohe Reaktionsfähigkeit in allen Prozessen - getragen von motivierten und flexiblen Mitarbeitern - bilden die tragenden Säulen, um auch zukünftig Erfolge einzufahren und das Unternehmen und die vorhandenen Arbeitsplätze nachhaltig zu sichern“, so Daniel Karpfinger. Egbert Symens betont für das laufende Jahr 2014 die wesentliche Kernaufgabe: „Wir legen den Fokus mehr als je zuvor auf die Aus- und Weiterbildung

unserer Mitarbeiter. Nur, wenn wir alle jeden Tag ein bisschen besser werden, können wir uns gegenüber unseren Marktbegleitern durchsetzen.“ Dem entsprechend steht bei KSK das Jahr 2014 ganz im Zeichen der Mitarbeiter: es sind auf allen Ebenen Programme geplant, um die Verinnerlichung des Flexibilitäts- und Qualitätsgedankens im gesamten Team und das Bestreben, gemeinsam erfolgreich zu sein, zu fördern. Mit einer gestärkten Mannschaft und deren klugen Ideen wird die Geschäftsbasis von KSK Industrielackierungen ständig ausgebaut. „Wir sind gut aufgestellt. Wir haben die Zukunft im Blick!“



### KSK - AUF DEN PUNKT GEBRACHT

## Fluorieren - eine Verbindung fürs Leben



In Halle 7 im Werk 2 steht eine Reaktorkammer, in der unter Vakuum mit einem Fluor/Stickstoff-Gemisch Kunststoffbauteile behandelt werden.

**Profit-Center Manger Thomas Weber beschreibt uns das Verfahren mit einfachen Worten:**

Kunststoffe sind mittlerweile in der Automobilindustrie unverzichtbar. Sie sind leicht, rosten nicht, sind günstig herstellbar und in jede Form zu bringen. Meistens sieht Kunststoff aber nicht schön aus. Daher wird die Oberfläche oftmals lackiert. Leider würde der Lack ohne Vorbereitung der Oberfläche nicht dauerhaft auf dem Kunststoff haften. Dieses Problem wird in der Lackiertechnik durch ein Fluorbehandlung gelöst. Auch bei KSK werden Kunststoffbauteile aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) fluoriert.

In einem vollautomatisierten Prozess wird erst das Gasgemisch eingeleitet und dann nach einer auf die Bauteile abgestimmten Haltezeit wieder abgepumpt. Die während der Zeit in der Kammer entstandene neue chemische Verbindung auf der Oberfläche des Bauteils sorgt nun für die notwendige Haftfestigkeit der anschließenden Lackierung. Da dieser Prozess nur auf Molekülbasis in den Kunststoff eingreift, werden dessen positive Eigenschaften - z.B. die Flexibilität - nicht beeinträchtigt. Durch die Fluorierung werden auch Rückseiten, Hinterschnitte, Nuten, Sacklöcher gleichmäßig und geometrieunabhängig aktiviert. Das Fluorieren belastet die Umwelt nicht. Denn Reste des Gasgemisches werden aus der Kammer in einen Absorber gepumpt und neutralisiert.



## SPONSORINGWETTBEWERB

### Sponsoringaktion: Dein Verein und KSK

Die fünf Gewinner für 2014 stehen fest

In der vergangenen Ausgabe haben wir über die zum ersten Mal stattfindende Aktion „Dein Verein und KSK“ berichtet. Mit ihr wird KSK nun jährlich einen Wettbewerb der Ideen um die beste Sponsoring-Partnerschaft ausloben. Auf den Aufruf haben sich diverse KSK-Mitarbeiter gemeldet. Allen Teilnehmern sagen wir ein herzliches Dankeschön. Aus den Bewerbungen haben wir die fünf Vereine und Vorhaben ausgewählt, die KSK in diesem Jahr unterstützen wird. Der FC Germania Teveren ist bereits in den Genuss neuer Trainingsanzüge mit dem KSK-Logo gekommen. Wir drücken den Spielern die Daumen für erfolgreiche Spiele in strahlendem Blau. Die neue Sponsoringaktion 2015 läuft bereits, so dass Sie alle aufgefordert sind, uns neue Ideen zukommen zu lassen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge: [wirvonksk@ksk-online.com](mailto:wirvonksk@ksk-online.com).

Kurz vor dem Abflug ins türkische Trainingslager entstand dieses Bild der Spieler von Germania Teveren mit Ihren neuen Trainingsanzügen.



#### Die Gewinner von „Dein Verein und KSK“ 2014

- FC Germania Teveren
- AWO Kindergarten Geilenkirchen
- Billardclub BC 71 Mantinell Erkelenz
- Geilenkirchener Karnevalsverein GKV
- FC 09 Germania Bauchem

## AKTUELLES



### Betriebliche Unfallversicherung gilt jetzt auch für Ihre Freizeit

#### 24-Stunden Rundum-Schutz für alle KSK-Mitarbeiter

Wir möchten, dass Sie gerne Teil von KSK sind. Und dass Sie wissen, wie wichtig uns Ihr Engagement ist. Deshalb haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, jedem unserer Mitarbeiter/-innen eine zusätzliche Absicherung zu bieten. Mit der KSK Unfallversicherung sind unsere Mitarbeiter/-innen seit dem 1.4.2014 auch bei Unfällen außerhalb des Berufes, d.h. auch in ihrer Freizeit und somit über KSK 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 52 Wochen im Jahr weltweit und kostenlos geschützt. Die Basis-Leistungen der KSK Freizeit-Unfallversicherung umfassen für Sie ein unfallbedingtes Krankenhaustagegeld (10,00 €/Tag), eine Invaliditätsleistung (10.000,00 € bei 100% Invalidität) oder für Ihre Angehörigen eine Todesfallleistung (5.000,00 T€). Darüber hinaus werden wesentliche Zusatzleistungen für Unfallfolgekosten abgesichert. Details dazu sowie weitere Hinweise zum Vorgehen im Schadensfall erläutert Ihnen gerne Andreas Fischer.



### Sommerfest – KSK

Save the date 23.08.2014 - Gerne möchten wir auch in diesem Jahr wieder mit Ihnen unser Sommerfest feiern. Ob tagsüber mit der Familie oder abends mit Partner/in - die Entscheidung, welche Variante wir in diesem Jahr wählen, bestimmen Sie mit. Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu an: [wirvonksk@ksk-online.com](mailto:wirvonksk@ksk-online.com).



### Neue Case-Study online

Painted Bumpers – das ist der Name des innovativen Modells von KSK zur Komplettbereitstellung von lackierten Karosserieteilen im Ersatzteilgeschäft. Was für uns bei KSK schon seit geraumer Zeit ein bekanntes Projektmodell ist, wird nun auch ausführlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Fallbeispiel steht daher im Mittelpunkt einer neuen Veröffentlichung in der Rubrik Case Studies unserer Internetseite [www.ksk-online.com](http://www.ksk-online.com)

### Impressum

Herausgeber: KSK Industrielackierungen GmbH & Co. KG  
Realisation: POWER+RADACH Werbeagentur GmbH



### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte senden Sie uns Fragen, Anregungen und auch Kritik an die folgende Email-Adresse. Jede Einsendung wird mit einem kleinen Präsent belohnt.

[wirvonksk@ksk-online.com](mailto:wirvonksk@ksk-online.com)